

Protokoll der 13. Sitzung des Studierendenparlaments (StuPa) der  
Universität Karlsruhe (TH)

- Datum: 1. Dezember 2009
- 5 Anwesende: Die Linke: Sebastian Maisch  
Die LISTE: Tobias Bölz  
RCDS: Elisabeth Münnich (bis 0:19), Thomas Deubel,  
Bernhard Gürich, Thomas Schaich (bis 23:57)  
LHG: Christoph Bier, Sonja Worch, Jan Rauland,
- 10 Michael Cech  
LuSt: Timo Doll, Arthur Kleer, Franz Heger (bis  
21:24)  
GHG: Hannah Wenk (ab 19:55)  
Jusos: Noah Fleischer, Martin Förster, Michael
- 15 Fischer (bis 0:00)  
AL: Nadja Brachmann  
FiPS: Ute Schlegel (bis 23:40), Lukas Erlinghagen,  
Alexander Amann, Dominik Richter (bis 23:40)  
Gäste: Philipp Staudt (bis 21:46), Daniel
- 20 Schmidhals, Hendrick Schürmann, Jens Senger (Wahlausschuss, bis  
20:33), Steffen Rothardt, Pascal Verhoustraeten, Daniel Bruns  
(19:54-21:01), Philipp Rudo (ab 20:27), Andreas Wolf  
(21:03-22:26), Andreas Kosmider (21:36-23:19), Juro Streicher (ab  
21:36)
- 25 Sitzungsleiter: Christoph Bier  
Protokoll: Tobias Bölz  
Beginn: 19:40 Uhr  
Ende: 0:33 Uhr
- 30 Tagesordnung: TOP 1: Begrüßung  
TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit  
TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit  
TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung
- 35 TOP 5: Genehmigung der Protokolle  
TOP 6: Berichte  
TOP 7: Bericht des UStA  
TOP 8: Nachwahl ÄRa  
TOP 9: Senatskommission GO-KIT
- 40 TOP 10: Wahl der Vertreter in der KIT-GO-  
Kommission  
TOP 11: Urabstimmung KVV  
TOP 12: Satzungsänderungsantrag des RCDS  
TOP 13: Hörsaalbesetzung des Audimax vom 9. 11.
- 45 09  
TOP 13a: Anträge an das Studierendenparlament gem.  
§5 (3) Satzung  
TOP 14: Anträge Forderungskatalog Plenum  
TOP 14a: Wahl der Vertreter in der KIT-GO-
- 50 Kommission  
TOP 15: Sonstiges

TOP 1: Begrüßung

55 Der StuPa-Präsident Christoph Bier (LHG) begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit

60 Es gibt keine Fragen.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

65 Das Studierendenparlament ist mit 20 Abgeordneten beschlussfähig.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

70 Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

TOP 5: Genehmigung der Protokolle

75 Protokoll der 12. Sitzung:

- Rechtschreibfehler korrigiert.

- Zeile 30: Ergänze »erweitertes« vor »KIT-Präsidium«

Das Protokoll der 12. Sitzung wird per Akklamation genehmigt.

80

TOP 6: Berichte

85 Arthur Kleer (LuSt) berichtet von der Verwaltungsratssitzung des StuWe.

Jens Senger (Wahlausschuss) berichtet vom Entwurf der Bekanntmachung der Wahlen und den Fristen.

90

TOP 7: Berichte UStA

Noah Fleischer:

- demnächst neues UMag

95

TOP 8: Nachwahl ÄRa

Keine Vorschläge => vertagt.

100

TOP 9: Senatskommission GO-KIT

Gestrichen.

105

TOP 10: Wahl der Vertreter in der KIT-GO-Kommission

Verschoben auf 14a auf Antrag von Arthur Kleer (LuSt).

110

TOP 11: Urabstimmung KVV

10 min. Pause

115

Antrag Jusos:

»Das StuPa möge beschließen:

Zum weiteren Vorgehen beim KVV-Ticket findet eine Urabstimmung statt.

120

›Soll das Angebot des KVV zur Neuregelung des StudiTicket, das folgende Punkte enthält:

Erhöhung des Sockelbeitrags um 2,70 EUR auf 17,50 EUR.

Freie Nutzung des Verkehrsmittel ab 18:00 Uhr und am

125

Wochenende

Genaue Festlegung der zukünftigen Preisänderungen bei dem Studiticket.

angenommen werden?‹«

130

Michael Fischer begründet den Antrag.

Diskussion.

GO-Antrag Bernhard Gürich (RCDS): Schluss der Debatte. Gegenrede

135

Arthur Kleer (LuSt): 13/7/2 => angenommen.

GO-Antrag Lukas: Namentliche Abstimmung.

GO-Antrag Michael: Geheime Abstimmung.

140

namentlich/geheim/enth.: 11/8/2

Sebastian Maisch (Linke) ja

Tobias Bölz (LISTE) ja

Elisabeth Münnich (RCDS) nein

145

Thomas Schaich (RCDS) nein

Thomas Deubel (RCDS) nein

Bernhard Gürich (RCDS) nein

Christoph Bier (LHG) ja

Sonja Worch (LHG) nein

150

Michael Cech (LHG) nein

Jan Rauland (LHG) nein

Timo Doll (LuSt) enth.

Arthur Kleer (LuSt) ja

Hannah Wenk (GHG) ja

155

Noah Fleischer (Jusos) ja

Martin Förster (Jusos) enth.

	Michael Fischer (Jusos)	ja
	Nadja Brachmann (AL)	nein
	Dominik Richter (FiPS)	nein
160	Ute Schlegel (FiPS)	nein
	Lukas Erlinghagen (FiPS)	ja
	Alexander Amann (FiPS)	enth.

8/10/3 => Antrag abgelehnt.

165

TOP 12: Satzungsänderungsantrag des RCDS

Antrag RCDS:

170

»Ersetze §4 8.:

„Das Eintreten für eine gesetzliche Verankerung einer Verfaßten Studierendenschaft mit Satzungs- und Finanzhoheit zur umfassenden studentischen Interessenvertretung, die die Punkte 1-7

175

einschließt.“

durch

„Das Eintreten für eine gesetzliche Verankerung einer angemessenen Mitbestimmung am KIT, die

180

durch ein von den Studierenden gewähltes Studierendenparlament legitimiert wird, zur

umfassenden studentischen Interessenvertretung, die die Punkte 1-7 einschließt.“«

Diskussion

185

GO-Antrag Franz Franz Heger (LuSt): Schluss der Debatte. Gegenrede Thomas Deubel (RCDS). 7/12/2 => abgelehnt.

Mehr Diskussion

190

GO-Antrag Christoph Bier (LHG): Schluss der Redeliste

Änderungsantrag Dominik Richter (FiPS):

195

»Streiche RCDS-Antrag, ersetze durch:

›Ergänze § 4.8

„Die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft mit allgemeinpolitischen Mandat, Satzungs- und Finanzhoheit ist das oberste Ziel aller U-Modell-Gremien. Dieser Paragraph ist nicht änderbar.“«

200

9/9/3 => Änderungsantrag abgelehnt.

Änderungsantrag RCDS, direkt übernommen:

205

»Ergänze als zweiten Satz:

„Die Studierendenschaft hat Satzungs- und Finanzhoheit, sie hat weder ein allgemeinpolitisches Mandat, noch das Recht, Zwangsbeiträge von den Studierenden zu erheben.“«

GO-Antrag Timo Doll (LuSt): Namentliche Abstimmung.

210

Sebastian Maisch (Linke)	nein
Tobias Bölz (LISTE)	nein
Elisabeth Münnich (RCDS)	ja
Thomas Schaich (RCDS)	ja
215 Thomas Deubel (RCDS)	ja
Bernhard Gürich (RCDS)	ja
Christoph Bier (LHG)	enth.
Sonja Worch (LHG)	ja
Michael Cech (LHG)	nein
220 Jan Rauland (LHG)	nein
Timo Doll (LuSt)	nein
Arthur Kleer (LuSt)	nein
Franz Heger (LuSt)	nein
Hannah Wenk (GHG)	nein
225 Noah Fleischer (Jusos)	nein
Martin Förster (Jusos)	nein
Michael Fischer (Jusos)	nein
Nadja Brachmann (AL)	nein
Dominik Richter (FiPS)	nein
230 Ute Schlegel (FiPS)	nein
Lukas Erlinghagen (FiPS)	nein
Alexander Amann (FiPS)	nein

5/16/1 => Antrag abgelehnt.

235

TOP 13: Hörsaalbesetzung des Audimax vom 9. 11. 09

Antrag Sonja Worch (LHG):

240

»Das Studierendenparlament rügt den UStA Außenreferenten Noah Fleischer für seine Mail vom 9. November 2009 über den FSK- und UStA-Verteiler, in der er zur Teilnahme einer unorganisierten Hörsaalbesetzung des Audimax einlädt. Durch den Absender und die verwendete Signatur wurde unweigerlich der Eindruck vermittelt, hierbei handele es sich um eine offizielle und gut organisierte Aktion des UStA bzw. eines angehörig Arbeitskreises. Diese Besetzungsvorhaben war jedoch mit dem hierfür verantwortlichen AK Freie Bildung in keinster Weise abgesprochen und in jeglicher Hinsicht unorganisiert, das Scheitern des Vorhabens daher bereits im Voraus offensichtlich. Der UStA Außenreferent wird aufgefordert sich in Zukunft besser zu informieren, bevor Aufforderungen zur Teilnahme an irgendwelchen Aktionen unter dem Banner des UStA veröffentlicht werden.«

245

250

255

Änderungsantrag Franz Heger (LuSt):

»Ersetze "rügt" durch "lobt". Streiche ab "Durch...", ersetze "einlädt" durch "einlud".«

5/9/5 => Änderungsantrag abgelehnt.

260

8/12/2 => Antrag abgelehnt.

5 min. Pause

265 GO-Antrag Präsidium: Änderung der Tagesordnung: »Anträge an das Studierendenparlament gem. §5 (3) Satzung« als TOP 13a hinzufügen.

270 TOP 13a: Anträge an das Studierendenparlament gem. §5 (3) Satzung

Antrag an das Studierendenparlament gem. § 5 (3) d. Satzung:  
»Das SP beauftragt die stud. Senatoren im KIT Senat, darauf hinzuwirken, dass das Präsidium die von ihm auf der LRK vertretenen Forderungen aus dem Forderungskatalog der Besetzer im Senat zur Abstimmung bringt & diese zu Forderungen des KIT macht.«

GO-Antrag Noah Fleischer (Jusos): Änderung der Tagesordnung: TOP 13 als TOP 14a: 7/10/4 => abgelehnt.

280 GO-Antrag Arthur Kleer (LuSt): Schluss der Debatte. Gegenrede Lukas Erlinghagen (FiPS): 6/13/2 => abgelehnt.

GO-Antrag Noah Fleischer (Jusos): Schluss der Redeliste

285 Änderungsantrag Noah Fleischer (Jusos):

»Ersetze alles durch:

Die Senatoren wirken daraufhin, dass das Rektorat die Forderungen aus dem Katalog der Studierenden vorstellt, die es auf der LRK vorgestellt hat.

290 Ergänze:

Die Senatoren werden aufgefordert daraufhin zu wirken, dass das Rektorat alle Forderungen, die von ihm und dem StuPa unterstützt werden im Senat zur Abstimmung stellt und darauf zu achten, dass das Rektorat sich in der Debatte positiv für die Anträge

295 ausspricht.«

GO-Antrag Timo Doll (LuSt): Wiedereröffnung der 1. Lesung. Gegenrede formal Arthur Kleer (LuSt): 7/8/5 => abgelehnt.

300 2/12/6 => Änderungsantrag abgelehnt.

Änderungsantrag RCDS:

»Streiche alles nach "zur Abstimmung bringt".«

305 GO-Antrag Michael Fischer (Jusos): Schluss der Debatte.

9/7/3 => Änderungsantrag angenommen.

Geänderter Antrag:

310 »Das SP beauftragt die stud. Senatoren im KIT Senat, darauf hinzuwirken, dass das Präsidium die von ihm auf der LRK vertretenen Forderungen aus dem Forderungskatalog der Besetzer im

Senat zur Abstimmung bringt.«

315 16/3/1 => Antrag angenommen.

Antrag an das Studierendenparlament gem. § 5 (3) d. Satzung:  
»Das StuPa möge beschließen, über die studentischen Senatoren in  
die nächste Sitzung des KIT-Senat folgenden Antrag einzubringen:  
320 „Empfehlungen der Senatskommission Studiengebühren sind vom  
Präsidium als verbindlich anzusehen. Abweichungen sind nur  
zulässig, wenn alle studentischen Vertreter diesen zustimmen.“«

5 min. Pause

325

Änderungsantrag Lukas Erlinghagen (FiPS):

»Ersetze Senat-Antrag durch:

Der Senat fordert den Aufsichtsrat auf, protokollierte Beschlüsse  
der SK zur Verteilung der Studiengebühren grundsätzlich als  
330 verbindlich anzusehen.

Abweichungen müssen gegenüber der SK begründet werden.«

19/0/1 => Änderungsantrag angenommen.

335 20/0/0 => Antrag angenommen.

TOP 14: Anträge Forderungskatalog Plenum

340 Antrag Arthur Kleer (LuSt):

»Das Studierendenparlament solidarisiert sich mit den Besetzern  
und unterstützt den Forderungskatalog des Plenums.«

Änderungsantrag Arthur Kleer (LuSt), direkt übernommen:

345 »Streiche ›solidarisiert sich mit den Besetzern und‹.«

GO-Antrag Michael Fischer (Jusos): Schluss der Debatte.

6/11/3 => Antrag abgelehnt.

350

Antrag Christoph Bier (LHG):

»Das StuPa übernimmt die Präambel und die Forderungen an das KIT  
(Stand 26. 11. 09. 04:33 Uhr) aus dem Forderungskatalog des  
Plenums in seine Beschlusslage.«

355

Änderungsantrag Alexander Amann (FiPS):

»Füge ein nach Plenum: ›mit folgenden Änderungen: streiche 2.  
Satzhälfte aus Kapitel III Sonstiges Prüfungen (3. Absatz)‹«

360 GO-Antrag Michael Fischer (Jusos): Schluss der Debatte.

Christoph Bier (LHG) übernimmt Änderungsantrag von Alexander Amann  
(FiPS).

365 GO-Antrag Thomas Deubel (RCDS): Schluss der Debatte.

6/8/6 => Antrag abgelehnt.

370 Die folgenden Anträge A1-A38 werden jeweils von Nadja Brachmann (AL) eingebracht. Sie entsprechen den einzelnen Absätzen des Forderungskatalog der Studierenden der besetzten Hörsäle am KIT Stand: 26.11.2009, 18:00 Uhr.

A1:

375 »Präambel

Jede und Jeder soll unabhängig von sozialer Herkunft die Möglichkeit haben, sich nach seinen individuellen Interessen und Fähigkeiten zu bilden. Um diese Möglichkeiten auszuschöpfen, muss es jedem Studierenden möglich sein, sein Studium eigenständig zu gestalten. Dies ist notwendig um das Ziel einer kritischen und mündigen Gesellschaft zu erreichen.

380 Im Sinne einer pluralistischen und demokratischen Hochschule sowie der Freiheit von Forschung und Lehre muss die Souveränität aller Mitglieder der Hochschule gewährleistet sein. Dabei ist es insbesondere wichtig, dass Lehre und Forschung als einander bedingende, verknüpfte und gleichwertige Bereiche gesehen werden. Selbstverständlich ist für uns, dass es keinerlei Diskriminierung geben darf. Bildung ist einer der Grundpfeiler unserer Gesellschaft, die auch der Marginalisierung einzelner Gruppen vorbeugt.

390 Aus diesen grundlegenden Thesen lassen sich die folgenden Forderungen ableiten.«

18/0/0 => Antrag angenommen.

395

A2:

»Garantie eines Masterplatzes/Durchgängigkeit

400 Wenn eine Hochschule ein Master-Studium in einem bestimmten Fachbereich anbietet, muss diese Hochschule all ihren Bachelor-Studierenden dieses Fachbereichs einen Studienplatz in diesem Master-Studiengang anbieten.

405 Es darf keine weiteren Zulassungsbeschränkungen zum Master geben, da der Master als Regelabschluss gelten soll. Der Ausstieg mit Bachelor ist optional und bedarf eines Antrags auf Exmatrikulation.

Es soll auch vor dem Bachelor-Erwerb möglich sein, Master-Module abzulegen und diese für den Master anrechnen zu lassen.«

Änderungsantrag RCDS:

410 »Streiche „der Ausstieg mit Bachelor ist optional und bedarf eines Antrags auf Exmatrikulation.“«

GO-Antrag Thomas Deubel (RCDS): Schluss der Debatte.

415 3/14/2 => Änderungsantrag abgelehnt.

19/0/0 => Antrag angenommen.

A3:

420 »Selbstbestimmtes Studium  
Das verschulte Studium muss abgeschafft werden zugunsten der  
Schaffung individueller Wahlmöglichkeiten.«

16/0/3 => Antrag angenommen.

425

A4:

»Anerkennung von Auslandssemestern  
Das Problem der schwierigen Anerkennung der Auslandsleistungen  
muss gelöst werden.«

430

17/0/2 => Antrag angenommen.

A5:

435 »Vereinheitlichung der Leistungsanerkennung  
ECTS-Punkte müssen an Hand der tatsächlichen Lernbelastung  
verteilt werden, die Verteilung kann z.B. von der  
Studienkommission oder dem Fakultätsrat unter Zustimmung der  
Studienkommission festgelegt werden.«

440 18/0/1 => Antrag angenommen.

A6:

»Demokratisierung des Bildungssystems  
Öffentliche Senatssitzungen  
445 Senatssitzungen müssen grundsätzlich öffentlich sein, solange die  
Öffentlichkeit nicht per Gesetz ausgeschlossen ist.  
Begründung: Stets öffentliche Senatssitzungen sorgen für die  
notwendige Transparenz, die ein demokratisch verfasstes Gremium  
braucht. Nur auf diese Weise ist es den Mitgliedern des KIT  
450 möglich, das Verhalten ihrer gewählten Vertreter nachzuvollziehen  
und entsprechende Schlüsse daraus zu ziehen.«

19/0/0 => Antrag angenommen.

455 A7:

»Verfasste Studierendenschaft  
Wir fordern die Wiedereinführung der verfassten Studierendenschaft  
mit folgenden Eigenschaften:  
· Allgemeinpolitisches Mandat  
460 · Satzungs- und Finanzautonomie  
· An studentische Vollversammlungen gebunden«

Änderungsantrag LGH:

465 »Ersetze „allgemeinpolitisches Mandat“ durch „hochschulpolitisches  
Mandat“ in Punkt 2.2 und 3.2«

9/10/1 => Änderungsantrag abgelehnt.

Änderungsantrag Michael Fischer (Jusos):  
470 »Streiche den dritten Spiegelstrich«

11/2/8 => Änderungsantrag angenommen.

475 13/7/1 => Antrag angenommen.

A8:

»Gleichberechtigte Gremientätigkeit  
Die stimmberechtigten Sitze in den gemeinsamen Gremien von  
Studierenden, Professoren, akademischem Mittelbau und sonstigen  
480 Mitarbeitern müssen angemessen verteilt werden.

Die Studierendenschaft sieht sich als Vertreter aller Bachelor-,  
Master- und immatrikulierten Promotionsstudenten. Daher müssen  
Vertreter aus allen drei Untergruppen als studentische Vertreter  
wählbar sein.

485 Alle Mitglieder der Hochschule müssen gebührenfreie Einsicht in  
alle Unterlagen und Akten der Universität und deren Einrichtungen  
erhalten, sofern dies nicht gegen geltendes Recht verstößt.«

19/0/0 => Antrag angenommen.

490

A9:

»Abschaffung der Anwesenheitspflicht in Vorlesungen und Übungen  
Wir fordern den KIT-Senat auf, bei Prüfungsordnungen  
Anwesenheitszwang in Vorlesungen und Saalübungen nicht zuzulassen.  
495 Anwesenheitslisten sollen in oben genannten Lehrveranstaltungen  
nicht geführt werden dürfen.

Begründung: Autodidaktisches Lernen soll und muss an einer  
Hochschule möglich sein. Auch der Besuch von alternativen  
zeitgleichen Veranstaltungen wird durch den Anwesenheitszwang  
500 verhindert. Möglicherweise wird so das Studium unfreiwillig  
verlängert. Erzwungene Anwesenheit der Kommilitonen kann die  
interessierten Kommilitonen und den Dozenten stören.

Anwesenheitslisten schaffen einen psychischen Druck und schaffen  
so einen faktischen Anwesenheitszwang.«

505

18/0/1 => Antrag angenommen.

A10:

»Keine Studienzeitbeschränkung  
510 Es darf keine Exmatrikulation aufgrund einer  
Regelstudienzeitüberschreitung geben.

Die Fakultäten und der Senat werden aufgefordert, in den  
Studienprüfungsordnungen auf die Festsetzung von  
Maximalstudiendauern zu verzichten.«

515

GO-Antrag Thomas Deubel (RCDS): Schluss der Redeliste.

12/7/2 => Antrag angenommen.

520 A11:

»Prüfungen - Umfang, Anzahl und Vorleistungen  
Die Modulteilprüfungen müssen abgewertet und Gesamtprüfungen über  
den gesamten Stoff eingeführt werden.  
Es dürfen keine verbindlichen Vorleistungen für Prüfungen nötig  
525 sein.«

Änderungsantrag RCDS:  
»Ersetze 1. Satz „Ob in einem Modul Modulteilprüfungen oder  
Gesamtprüfungen durchgeführt werden, liegt in der Freiheit der  
530 Institute.“  
Streiche Satz „Es dürfen keine verbindlichen Vorleistungen für  
Prüfungen nötig sein.“

GO-Antrag Thomas Deubel (RCDS): Schluss der Redeliste.  
535  
13/4/3 => Änderungsantrag angenommen.

Geänderter Antrag:  
»Prüfungen - Umfang, Anzahl und Vorleistungen  
540 Ob in einem Modul Modulteilprüfungen oder Gesamtprüfungen  
durchgeführt werden, liegt in der Freiheit der Institute.«

16/3/1 => Antrag angenommen.

545 A12:  
»Sicherstellung der räumlichen Unterbringung der Lehre  
Es müssen ausreichend Räume für die Lehre zur Verfügung stehen.  
Insbesondere unter dem Aspekt des doppelten Abiturjahrgangs müssen  
Lösungen gefunden werden, die ein adäquates Lehrprogramm  
550 gewährleisten.«

Antrag einstimmig angenommen.

A13:  
555 »Uni Bibliothek  
Die Studierenden des KIT fordern, dass mit der Bauphase II der  
Universitäts-Bibliothek im Frühjahr 2010 begonnen wird, sobald die  
klimatischen Bedingungen dies zulassen.  
Die Studierenden des KIT fordern eine Überarbeitung der Baupläne  
560 bezüglich der inneren Ausgestaltung des 2. Teils der neuen  
Universitäts-Bibliothek unter Einbeziehung der Studierenden.«

18/0/1 => Antrag angenommen.

565 A14:  
»KIT-Shuttle  
Die Universitätsverwaltung wird aufgefordert, die Kapazität des  
KIT-Shuttles deutlich auszuweiten. Das KIT kann nur mit Hilfe  
einer guten Verbindung und Gewährleistung der Mobilität von  
570 Studierenden und Lehrenden und Forschenden zusammenwachsen, dies  
ist unerlässlich um die zwei Missionen Forschung und Lehre  
sinnvoll zu vereinen.«

19/0/1 => Antrag angenommen.

575

A15:

»Mailserver

Die Studierenden des KIT fordern die Kompatibilität des Mailservers des KIT zu Mailprogrammen, Browsern und

580 Betriebssystemen anderer Hersteller als Microsoft. Unnötige Kosten sind dabei vermeiden«

Antrag einstimmig angenommen.

585 A16:

»Wir fordern die Beendigung prekärer Beschäftigungsverhältnisse im Bildungswesen.«

Antrag einstimmig angenommen.

590

A17:

»Wir fordern die Abschaffung aller Bildungsgebühren.«

GO-Antrag Michael Fischer (Jusos): Ende der Debatte. Gegenrede

595 Christoph Bier (LHG): 15/2/2 => angenommen.

9/6/3 => Antrag angenommen.

A18:

600 »Das Land Baden-Württemberg muss eine solide Hochschulfinanzierung leisten.«

Änderungsantrag Michael Fischer (Jusos):

»Ersetze „solide“ durch „bedarfsdeckend“.«

605

14/1/3 => Änderungsantrag angenommen.

18/1/0 => Antrag angenommen.

610 A19:

»Der Sanierungsrückstau muss innerhalb von fünf Jahren abgebaut werden.«

Antrag einstimmig angenommen.

615

A20:

»Grundfinanzierung

Wir fordern das Land Baden-Württemberg und die Kommunen auf, die Grundfinanzierung für sämtliche staatlichen Bildungseinrichtungen

620 und Tagesstätten zu erhöhen und diese unter Berücksichtigung der allgemeinen Preissteigerung jährlich anzupassen. Die

ausgebliebenen Investitionen der letzten Jahre müssen ausgeglichen werden.«

625 GO-Antrag Thomas Deubel (RCDS): Ende der Debatte. Gegenrede  
Christoph Bier (LHG): 8/5/4 => angenommen.

16/2/0 => Antrag angenommen.

630 A21:

»Mehr Mittel für neue ProfessorInnen- und MitarbeiterInnenstellen  
Wir fordern das Land Baden-Württemberg auf, mehr Mittel zur  
Verfügung zu stellen, um bei gleicher Studierendenzahl eine  
bessere Betreuungsrelation in allen Fakultäten der Hochschulen zu  
635 ermöglichen. Das sollten sowohl Professoren als auch Mitarbeiter  
im akademischen Mittelbau sein.«

18/0/0 => Antrag angenommen.

640 A22:

»Prekäre Beschäftigungsverhältnisse  
Beendigung prekärer Beschäftigungsverhältnisse im Bildungswesen«

18/0/0 => Antrag angenommen.

645

A23:

»Verfasste Studierendenschaft  
Wir fordern die Wiedereinführung der verfassten Studierendenschaft  
mit folgenden Funktionen:

- 650 · Allgemeinpolitisches Mandat  
· Satzungs- und Finanzautonomie  
· An studentische Vollversammlungen gebunden«

Antrag zurückgezogen.

655

A24:

»Gleichberechtigte Gremientätigkeit Die stimmberechtigten Sitze in  
den gemeinsamen Gremien von Studierenden, Professoren,  
akademischem Mittelbau und sonstigen Mitarbeitern müssen

660 angemessen verteilt werden.

Die Studierendenschaft sieht sich als Vertreter aller Bachelor-,  
Master- und immatrikulierten Promotionsstudenten. Daher müssen  
Vertreter aus allen drei Untergruppen als studentische Vertreter  
wählbar sein.«

665

Antrag zurückgezogen.

A25:

»Systemfrage

- 670 Wir fordern ausschließlich Masterstudiengänge mit optionalem  
Bachelorausstieg. Der Master muss Regelabschluss sein.  
Das erste Masterstudium muss auch ein Erststudium sein.«

GO-Antrag Thomas Deubel (RCDS): Ende der Debatte.

675

Änderungsantrag RCDS:

»Streiche Satz: „Das erste Masterstudium...“«

5/9/1 => Änderungsantrag abgelehnt.

680

13/3/1 => Antrag angenommen.

A26:

»Garantie eines Masterplatzes/Durchgängigkeit

685 Wenn eine Hochschule ein Master-Studium in einem bestimmten  
Fachbereich anbietet, muss diese Hochschule all ihren Bachelor-  
Studierenden dieses Fachbereichs einen Studienplatz in diesem  
Master-Studiengang anbieten.

690 Es darf keine weiteren Zulassungsbeschränkungen zum Master geben,  
da der Master als Regelabschluss gelten soll. Der Ausstieg mit  
Bachelor ist optional und bedarf eines Antrags auf  
Exmatrikulation.

Es soll auch vor dem Bachelor-Erwerb möglich sein, Master-Module  
abzulegen und diese für den Master anrechnen zu lassen.«

695

Antrag zurückgezogen.

A27:

»Selbstbestimmtes Studium

700 Das verschulte Studium muss abgeschafft werden zugunsten der  
Schaffung individueller Wahlmöglichkeiten.«

Antrag zurückgezogen.

705 A28:

»Verleihmodalitäten Bachelor und Master

Die Studienabschlüsse "Bachelor" und "Master" müssen geschützt  
werden, um zu garantieren, dass die Hochschulen das exklusive  
Verleihrecht besitzen.«

710

Änderungsantrag Alexander Amann (FiPS):

»Hinzufügen: Unterscheide zw. Uni, FH, BA - Bachelor/Master«

11/4/1 => Änderungsantrag angenommen.

715

14/1/1 => Antrag angenommen.

A29:

»Änderungen des Landeshochschulgesetzes und der Richtlinien

720 Die Semesterzeiten aller deutschen Universitäten sowie im  
europäischen Hochschulraum müssen synchronisiert werden.

Der Senat muss mehr Kompetenzen zurückerhalten - z.B. die  
Struktur- und Entwicklungsplanung.

725 Die Veröffentlichung von Evaluationsergebnissen muss verpflichtend  
werden. Der Rektor muss vom Senat gewählt werden. Es müssen  
studentische Vertreter in den Hochschulrat entsendet werden.

Das Land Baden-Württemberg wird aufgefordert,

Studienzeitbeschränkungen im Landeshochschulgesetz zu verbieten.«

730 Änderungsantrag RCDS:  
»Streiche Satz „Das Land Baden-Württemberg wird aufgefordert,  
Studienzeitbeschränkungen im Landeshochschulgesetz zu verbieten.“«

6/10/1 => Änderungsantrag abgelehnt.

735

13/3/1 => Antrag angenommen.

A30:

»Nichteinführung der Schüler-ID

740 Die Schüler-ID umfasst Information über Geschlecht, Geburtsdatum,  
Muttersprache, Staatsangehörigkeit, Konfession, besuchten  
Unterricht, Sitzenbleiben, Förderschwerpunkte und Abschlüsse. Die  
Schüler-ID ist ein weiterer Baustein staatlicher Überwachung und  
daher abzulehnen.«

745

Antrag Thomas Deubel (RCDS): Nichtbefassung. Gegenrede Philipp  
Rudo: 9/7/1 => angenommen.

A31

750 »Dreigliedriges Schulsystem

Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems zu Gunsten eines  
leistungs- und interessendifferenzierten Kurssystems mit einer  
großen Bandbreite and Wahlmöglichkeiten«

755 Antrag RCDS: Nichtbefassung, Gegenrede Nadja Brachmann (AL):  
10/7/0 => angenommen.

A32:

»Teilzeit

760 Es muss ein Teilzeit-Studium ermöglicht werden. Insbesondere  
Studierende, die ihr Studium durch Erwerbstätigkeit finanzieren  
müssen, Studierende mit Kind und Studierende aus sozial schwachen  
Verhältnissen sind neben ihrem Studium häufig erheblichen  
Belastungen ausgesetzt. Daher ist es wichtig ein Teilzeitstudium  
765 zu ermöglichen, so dass sich ein Studium flexibel den  
individuellen Lebensbedingungen anpassen lässt.«

Antrag einstimmig angenommen.

770 A33:

»Doppelter Abiturjahrgang 2012

Wir fordern:

· den Ausbau der Studienplätze in allen Fächern  
(bedarfsgerecht),  
775 · die Sicherstellung der räumlichen Unterbringung der Lehre,  
· die Sicherstellung des Wohnraums für Studierende in  
öffentlichen Studentenwohnheimen.«

16/0/1 => Antrag angenommen.

780

A34:

»Studentenwerke

Wir fordern:

- 785 · eine Erhöhung der Anzahl der selbstverwalteten Wohnheime,
- eine Erhöhung der Versorgungsquote mit Wohnraum (siehe oben),
- eine Erhöhung des Globalhaushaltes.«

Änderungsantrag LHG:

790 »Streiche in Punkt 3.5 „eine Erhöhung des Globalhaushaltes.“«

GO-Antrag Thomas Deubel (RCDS): Ende der Debatte. Gegenrede

Michael Cech (LHG): 7/4/4 => angenommen.

7/3/4 => Änderungsantrag angenommen.

795

Antrag einstimmig angenommen.

A35:

»Garantie eines Masterplatzes/Durchgängigkeit

800 Wenn eine Hochschule ein Master-Studium in einem bestimmten  
Fachbereich anbietet, muss diese Hochschule all ihren Bachelor-  
Studierenden dieses Fachbereichs einen Studienplatz in diesem  
Master-Studiengang anbieten.

805 Es darf keine weiteren Zulassungsbeschränkungen zum Master geben,  
da der Master als Regelabschluss gelten soll. Der Ausstieg mit  
Bachelor ist optional und bedarf eines Antrags auf  
Exmatrikulation.

Es soll auch vor dem Bachelor-Erwerb möglich sein, Master-Module  
abzulegen und diese für den Master anrechnen zu lassen.«

810

Antrag zurückgezogen.

A36:

815 »Keine Studienzeitbeschränkung Es darf keine Exmatrikulation  
aufgrund einer Regelstudienzeitüberschreitung geben.«

Antrag zurückgezogen.

A37:

820 »Verleihmodalitäten Bachelor und Master

Die Studienabschlüsse "Bachelor" und "Master" müssen geschützt  
werden, um zu garantieren, dass die Hochschulen das exklusive  
Verleihrecht besitzen.«

825 Antrag zurückgezogen.

A38:

»Finanzen

830 Auch der Bund muss eine solide Hochschulfinanzierung leisten.  
Der Sanierungsrückstau muss innerhalb von fünf Jahren abgebaut  
werden.«

Antrag einstimmig angenommen.

835

TOP 14a: Wahl der Vertreter in der KIT-GO-Kommission

Vorschläge:

- Anselm Laube

840

13/0/2

Anselm Laube ist damit in die KIT-GO-Kommission gewählt.

845

TOP 15: Sonstiges

Sonja Worch (LHG) beschwert sich über überklebte Plakate der LHG.

Sonja Worch (LHG) beschwert sich drüber, dass Noah Fleischer

850 Emails, die eindeutig nicht seiner Tätigkeit als UStA-Referent zuzuordnen sind, mit dem Absender Außenreferent UStA versendet.

Die Sitzung endet um 0:33 Uhr.